

2. 10. 2012

Timmerlah I - Freie Turner III = 7 : 2 (2 : 2) am 30. 9. 2012

Eine Woche nach dem Ende einer langanhaltenden sportlichen Leidenszeit nutzte die III. Mannschaft am vergangenen Sonntagvormittag in Timmerlah die erste Gelegenheit, wieder niederzureißen, was vor sieben Tagen im eigenen Stadion gegen Lehdorf II mit dem 2 : 1 - Sieg spektakulär erreicht worden war. Nichts mehr war beim 2 : 7 gegen Timmerlah I zu erkennen von der Fußball-Herrlichkeit, mit der die Freien Turner vor Wochenfrist für Furore gesorgt hatten.

Bereits nach der frühen Führung des Tabellendritten (10.) steuerten die Gäste in ein Leistungs-Tief hohen Ausmaßes. Schon die Abwehr verwandelte sich in ein Gruselkabinett, das einige tolle Dinger auf Lager hatte. Dazu zählt die Panne von Niklas Habermann, die in der 12. Minute zum 2 : 0 führte. Weitere kritische Szenen im FT-Strafraum folgten (20., 23.). Nach einer halben Stunde klärte Niklas Habermann bravourös vor dem Tor. Danach kam die Einleitung zur Wende, und die Turner setzten zur Aufholung an. Die Folge: 2 : 2 durch die Tore von Patrick Ritter in der 32. und 36. Minute sowie weitere Chancen von Patrick Neumann (39., 43.). So fand Coach Marcel Miska in der Pausenbesprechung lobende Worte für den Ausgleich nach 0 : 2 - Rückstand binnen kurzer Zeit.

Doch die Hoffnungen der „Weißen“ auf ein erfolgreiches Abschneiden in Timmerlah verfliegen nach Wiederbeginn wie eine Fata Morgana. Dem 3 : 2 (47.) folgte fünf Minuten später das 4 : 2 per Foulelfmeter und zugleich Resignation. Ein physischer Abfall oder psychisches Versagen? Wahrscheinlich beides. Durch die Treffer in der 65., 67. und 71. Minute kam der auf Rang 12 zurückgefallene Gast mit 2 : 7 noch unter die Räder, was am Ende auch ein enttäuschter Hendrik Ruppert kritisch begleitete: „Mit beherzterem Eingreifen hätte das eine oder andere Tor vermieden werden können“.

Bestraft wurden eklatante Schwächen, die sich bei Entstehung und Vollstreckung der Timmerlaher Treffer offenbarten. Auch im 9. Duell mit dem TSV seit 2001 hat Turner III die „Schwarze“ Serie nicht stoppen können. Und wieder haben sich die „Blauen“ als Spielverderber und Stimmungstörer für FTB profiliert. „Von der Grundkonzeption her war das keine überragende Mannschaft. Sie zeigte sich lediglich eingespielter als unsere Elf“, beschrieb Wolfgang Riepe, ein treuer Fan der „Dritten“, den Gegner. „Wie auch Volkmarode II und Broitzem II war Timmerlah durchaus schlagbar“, ergänzte der FT-Betreuer.

Doch dazu hätte es einer größeren personellen Zufuhr von „oben“ bedurft - ein Kraftakt wie gegen Lehdorf II. Da am letzten September-Wochenende solche Aktionen um 2/3 zurückgefahren wurden und zugleich 12 Spielerabsagen vom eigenen Kader vorlagen, musste auf einen Großteil an Akteuren der ehemaligen „Fünften“ zurückgegriffen werden. Angesichts des starken Qualitätsgefälles war so am Sonntag mit der dritten Mannschaft kein Staat zu machen.

Dazu diese Einzelkritiken:

Alexander Kozowsky

geriet auf der linken Verteidigungsseite in ernsthafte Schwierigkeiten. Mit seinem Gegenspieler kam er häufig nicht zurecht.

Christian Kozowsky

hatte wenig Zugriff aufs Spiel. Er ist aber auch Keiner, der Struktur in die Offensivaktionen bekommt.

Dany Schneider

zur Pause eingewechselt. Wunderdinge waren von ihm nicht zu erwarten. Im Angriff gelang ihm kaum etwas.

**Matthias Grote**

stand erstmals im Kader, war kein Faktor im Spiel, blieb 25 Minuten blass.

**Martin Mackensen**

wirkte orientierungslos wie ein Tourist in der Fremde, wusste nicht, wann er zuzupacken hatte, ist für diese Spielklasse nicht tauglich.

**Thore de Vries**

keine Ideallösung im Mittelfeld, später in der Deckung nicht immer sicher - ein Umstand, den sich der Gegner zunutze machte.

**Niklas Habermann**

Der Youngster hatte schon bessere Auftritte, war von seiner sonstigen Souveränität ein ganzes Stück entfernt.

**Tobias Laabs**

ließ nur selten seine Begabung auf rechts im Mittelfeld aufblitzen. Ein Nachlassen seiner physischen Kräfte war nicht zu übersehen.

**Patrick Ritter**

im Sturm alleinkämpfender Torjäger, spürte oft energischen Widerstand.

**Domenik Ortlieb**

arbeitete auf der Libero-Position mit aufopferungsvoller Hingabe, versuchte viele Lücken zu schließen.

**Christoph Kleemeyer**

biss sich immer wieder in die Partie hinein, auch wenn es manchmal etwas hölzern aussah.

**Patrick Neumann**

war der Einzige, der Kreativität im Aufbau bewies. Wille und Entschlossenheit waren von der ersten Sekunde an spürbar.

### Florian Schwake

effizienter Mittelfeldspieler, pausenlos im Einsatz nach Lücken in der gegnerischen Abwehr suchend. Ein Torerfolg versagte ihm der Schiedsrichter wegen vorausgegangenem Fouls am Torwart.

### Eddy Fischer

zählt noch zu den Besseren. Mit tollen Reaktionen und Paraden in der 35., 42., 63., 80. und 83. Minute verhinderte er ein zweistelliges Ergebnis.

In Timmerlah sorgte Neuzugang Christian Wittstock für negative Schlagzeilen. Der 21-Jährige fiel schon wenige Tage nach seiner Vorstellung im Prinzenpark unangenehm auf: Beim Victoria-Heimspiel Anfang September mit lautstarken, fortgesetzten Beleidigungen gegen den Schiedsrichter, wofür er sich nach Spielschluss entschuldigen musste. Dann die grobe Beleidigung gegenüber einem Mannschaftskameraden beim Training. Unrühmlichen Höhepunkt erlangten Wittstocks unbedachte Äußerungen am Sonntag während des Spiels gegen Wolfgang Riepe und von der „Bank“ aus zum Spielverlauf, so dass Co-Trainer Hendrik Ruppert der Kragen platzte und den als Auswechselspieler nominierten Neuling spontan in die Kabine zum Umziehen schickte. Ein Störenfried mit solch ungebührlichem Verhalten kann in der Mannschaft nicht geduldet werden!

Bleibt zu hoffen, dass die sportlich Verantwortlichen ihre Lehren aus dem 2 : 7 - Debakel gezogen haben und mit einer entsprechend besseren personellen Ausrichtung in die beiden nächsten „6 - Punkte - Spiele“ gegen Rautheim (7. 10., 9 Uhr daheim) und Waggum (14. 10., 14 Uhr auswärts) gehen werden.

### Aufstellung:

Fischer - Ortlieb (65. Grote) - Habermann, Kleemeyer, A. Kozowsky (46. Schneider) - C. Kozowsky, de Vries - Laabs (70. M. Mackensen), Neumann, Schwake - Ritter.

### Gerd Kuntze